



Medienkonzept der GS Wasserm Maus

Schulleitung: Nicole Vilgis

Medienbeauftragter: Folkert Köppen

Verantwortliche für das Medienkonzept:

Folkert Köppen (Medienbeauftragter), Monika Beimborn (Konrektorin)

Inhalt

1 Vorwort	2
2 Umsetzung der medienpädagogischen Arbeit an der GS Wassermäus	3
3 Raum- und Ausstattungsplan	13
3.1 Vorhandene Medienausstattung	13
3.1.1 Standort Deterberg	13
3.1.2 Standort Friedenstal	13
3.1.3 Standort Rüggeberg	13
3.2 Ausstattungsbedarf	14
4 Fortbildungsbedarf	14

1 Vorwort

„Bildung ist der entscheidende Schlüssel, um alle Heranwachsenden an den Chancen des digitalen Wandels teilhaben zu lassen. Allen Kindern und Jugendlichen sollen die erforderlichen Schlüsselqualifikationen und eine erfolgreiche berufliche Orientierung bis zum Ende ihrer Schullaufbahn vermittelt und so eine gesellschaftliche Partizipation sowie ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden. Ziel ist es u.a., sie in einer Gesellschaft, die sich im digitalen Wandel befindet, zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen und neben einer umfassenden Medienkompetenz auch eine informatische Grundbildung zu vermitteln.“¹

Aufgabe der Grundschule ist somit neben der Vermittlung zum Umgang mit Medien also vor allem auch die Erziehung zu einem kritischen Umgang mit dem genutzten Medium. Sie müssen entscheiden können, ob und wie sie das genutzte Medium zur Information, Unterhaltung oder Verhaltensorientierung nutzen können und dabei verantwortungsvoll und kritisch damit umgehen.

¹ Medienkompetenzrahmen NRW

Der Umgang mit neuen Medien ist seit langem in unserem Schulprogramm verankert und findet seinen Einsatz in der Nutzung von PC, Tablet und digitaler Tafel. Wir nutzen digitale Unterrichtsassistenten und Programme zur Lernstoffvermittlung, mit denen die Schülerinnen und Schüler individuell, gemäß ihrem Lernstand arbeiten. So bietet dieser Einsatz vor allem die Möglichkeit der Binnendifferenzierung in heterogenen Lerngruppen.

Neue und hohe Anforderungen an Lehrkräfte und Schülerschaft stellt der verstärkte Einsatz von Medien im Distanzunterricht dar. Dies erfordert nicht nur ein Umdenken von herkömmlichen Unterrichtsformen zur effektiven Lernstoffvermittlung mit Hilfe digitaler Medien. Es erfordert zunächst einmal den Ausbau des Zugangs und der Nutzung digitaler Endgeräte für Lehrende und Lernende.

2 Umsetzung der medienpädagogischen Arbeit an der GS Wasserm Maus

Aus dem ausgefüllten Kompetenzrahmen NRW für die Grundschule Wasserm Maus wurden aus dem vielfältigen Materialpool die Themen und Bereiche aufgegriffen, die sich für die praktische Umsetzung im Unterricht und zur Erfüllung des Medienpasses am besten eignen. Die mögliche Verteilung auf die Klassenstufen soll den Lehrkräften bei der Strukturierung und Planung helfen.

In der folgenden Übersicht nehmen wir hinsichtlich der Nummerierung und der damit verbundenen Teilkompetenzen Bezug auf die Unterpunkte des Medienkompetenzrahmens NRW.

Bereich 1: Bedienen und Anwenden	Medienpass	Unterrichtsangebote und Lerneinheiten	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Medien
1.1 Medienausstattung	Ich kenne verschiedene digitale Geräte und weiß, wie ich sie anwende.	digitale Tafel nutzen Bücher, Lexika zur Informationsbeschaffung Dokumentenkamera zur Präsentation Texte schreiben und gestalten in Deutsch/SU Tablet, Handy oder PC nutzen	x x x	x x x	x x x x	x x x x	Tablets PCs Digitale Tafel Kamera Bücher, Lexika Handy (Homeschooling)
1.2 Digitale Werkzeuge	Ich kann die APPS und Programme der Geräte bedienen.	Kennenlernen/ Anwenden Tablet Antolin Blitzrechnen Lernwerkstatt Book Creator	x x x	x x x	x x x x	x x x x	Tablets PCs Apps

		<p>Internet – Suchmaschinen nutzen</p> <p>Word (Textverarbeitung)</p> <p>Classroom, Meet, GMail</p>	x		x	x	
1.3 Datenorganisation	Ich kann Dateien sicher speichern und wiederfinden.	<p>Eigene Texte/Berichte am PC schreiben, drucken und speichern</p> <p>Einloggen in Apps und Lernprogramme (Antolin, ANTON,...)</p>	x	x	x	x	<p>Tablets</p> <p>PCs</p> <p>Apps</p>
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	Meine persönlichen Daten gehören mir! Ich schütze mich, indem ich diese nicht unüberlegt ins Netz eingebe.	<p>Umgang mit Passwörtern (u.a. ANTON, GMail)</p> <p>Kennenlernen und Nutzen sicherer Suchmaschinen</p>	x	x	x	x	<p>PCs</p> <p>Tablets</p> <p>Apps</p>

Bereich 2: Informieren und Recherchieren	Medienpass	Unterrichtsangebote und Lerneinheiten	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Medien
2.1 Informations-recherche	Ich kenne Suchmaschinen und weiß, was ich dort eingebe.	Arbeit mit Kindersuchmaschinen in allen Fächern Stichworteingabe trainieren			x	x	PCs Tablets
2.2 Informations-auswertung	Ich kann aus vielen Suchergebnissen die passenden auswählen.	Informationen aus dem Internet für Themen sichten und auswählen Erstellen von Lernplakaten Mindmaps zur Strukturierung			x	x	PCs Tablets
2.3 Informations-bewertung	Ich kann zwischen Werbung und Information unterscheiden.	Klasse 2000: Werbung und Werbestrategien Sachunterricht: Thema Werbung				x x	Material Klasse 2000 Prospekte, Zeitungen, Medien, Internet
2.4 Informations-kritik	Ich weiß, wann und wo ich mir Hilfe hole, wenn mir etwas im Internet Angst macht.	Projekt „Mut tut gut“ Zebra 3	x	x	x x	x	Mut tut gut Zebra

<u>Bereich 3:</u>	Medienpass	Unterrichtsangebote und Lerneinheiten	KI. 1	KI. 2	KI. 3	KI. 4	Medien
3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse	Ich kann digitale Geräte nutzen, um mich mit anderen auszutauschen.	Kennenlernen von sozialen Netzwerken Meetkonferenzen			x	x	Internet-ABC PCs Tablets
3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln	Ich verhalte mich anderen gegenüber so, wie auch ich behandelt werden will.	Projekt „Mut tut gut“ Umgang in sozialen Netzwerken Umgang in Meet Zebra 3,4	x	x	x	x	Mut tut gut Internet-ABC PCs Tablets Zebra
3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft	Ich kenne geeignete Stellen, auf denen ich als Kind meine Meinung äußern kann.	Internet-ABC Zebra 4				x	Internet-ABC PCs Tablets Zebra
3.4 Cybergewalt und -kriminalität	Ich weiß, wie ich mich bei Gewalt, Beleidigungen und Bedrohungen im Internet verhalte.	Projekt: „Mut tut gut“ Internet-ABC Zebra 3, 4			x	x	Internet-ABC PCs Tablets Zebra

Bereich 4: Produzieren und Präsentieren	Medienpass	Unterrichtsangebote und Lerneinheiten	KI. 1	KI. 2	KI. 3	KI. 4	Medien
4.1 Medienproduk- tion und - präsentation	Ich habe digitale Medienprodukte gestaltet.	Texte am Computer erstellen und formatieren Evt. Texte für die Homepage verfassen und an Administrator senden Book creator Evt. Videos für den Schulabschluss planen und produzieren		x	x x x	x x x	PCs Tablets Apps
4.2 Gestaltungsmittel	Ich weiß, wie ich mit Bildern, Schriftarten und Tönen bestimmte Wirkungen erziele.	Schriftarten und Schriftgrößen einsetzen Präsentationen (SU, Feste...) vorbereiten Powerpointpräsentation erstellen Tonaufnahmegeräte einsetzen (Musik, ...)			x x x	x x x	PCs Tablets Apps Tonaufnahmegeräte Programme
4.3 Quellendokumentationen	Wenn ich Bilder oder Texte für meine Arbeit verwende, schreibe ich dazu, woher	Internet-ABC			x	x	Internet-ABC

	diese stammen.						
4.4 Rechtliche Grundlagen	Ich veröffentliche nicht ohne Erlaubnis Bilder oder Informationen von anderen.	Internet-ABC			x	x	Internet-ABC

Bereich 5: Analysieren und Reflektieren	Medienpass	Unterrichtsangebote und Lerneinheiten	KI. 1	KI. 2	KI. 3	KI. 4	Medien
5.1 Medienanalyse	Ich kenne die Vielfalt der Medien in unserer Gesellschaft und deren Entwicklung.	Recherche mit unterschiedlichen Medien (Bücher, Internet...) Büchereibesuch Besuch WDR, Radio EN, Zeitung... im Rahmen der Kulturstrolche Umfrage zur Mediennutzung Projekt Klasse 2000: Abfrage Bildschirmzeit Zebra 3/4			x x x	x x x	Bücher PCs Tablets Material Klasse 2000 Zebra
5.2 Meinungsbildung	Ich kenne Beispiele dafür, dass Medien unsere Meinung	Thema Sachunterricht: Werbung Internet-ABC			x x	x x	Internet-ABC Zebra

	beeinflussen.	Klasse 2000: Werbung Zebra 3/4			x	x	Material Klasse 2000
5.3 Identitätsbildung	Ich weiß, wie z.B. Computerspiele und soziale Medien auf mich wirken können.	Projekt „Mut tut gut“ Zebra 3/4			x	x	„Mut tut gut“ Zebra
5.4. Selbstregulierte Mediennutzung	Ich kenne Möglichkeiten, die Häufigkeit und Art meiner Mediennutzung zu kontrollieren.	Projekt „Mut tut gut“ Zebra 3/4 Internet-ABC			x	x	„Mut tut gut“ Zebra Internet-ABC
<u>Bereich 6:</u> Problemlösen und Modellieren	Medienpass	Unterrichtsangebote und Lerneinheiten	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Medien
6.1 Prinzipien der digitalen Welt	Ich weiß, dass ein Algorithmus ein Befehl ist. Dadurch funktionieren Geräte und Computer.	Zebra 3/4 Internet-ABC			x	x	Zebra Internet-ABC
6.2 Algorithmen erkennen	Ich kenne Beispiele für Algorithmen auch in meinem Alltag.	Zahlenbuch, Minimax	x	x	x	x	Zahlenbuch Minimax

6.3 Modellieren und Programmieren	Ich habe ein Programm selbst programmiert.	Zahlenbuch, Minimax		x	x	x	Zahlenbuch Minimax
6.4 Bedeutung von Algorithmen	Ich kenne Beispiele dafür, wie digitale Geräte und Computer mein Leben beeinflussen.	Internet-ABC				x	Internet-ABC

3 Raum- und Ausstattungsplan

3.1 Vorhandene Medienausstattung

3.1.1 Standort Deterberg

- Je 1 Whiteboard und Laptop in jedem Klassenraum
- Je 2 – 3 Desktop-PCs in jedem Klassenraum
- Je 1 Dokumentenkamera in jedem Klassenraum
- 10 I-Pads insgesamt
- 10 Schüler-Laptops (veraltet)
- 3 PC-Lehrerarbeitsplätze für Verwaltungstätigkeiten
- 1 PC-Lehrerarbeitsplatz für pädagogische Arbeit
- 1 SW-Laserdrucker
- 1 Farbdrucker
- 1 Multifunktionsgerät
- 2 Beamer

3.1.2 Standort Friedenstal

- Je 1 Whiteboard und Laptop in jedem Klassenraum
- Je 2 – 3 Desktop-PCs in jedem Klassenraum
- Je 1 Dokumentenkamera in jedem Klassenraum
- 1 PC-Lehrerarbeitsplatz für Verwaltungstätigkeiten + 1 Drucker
- 2 PC-Lehrerarbeitsplatz für pädagogische Arbeit
- 1 Farbdrucker
- 1 Beamer
- 6 Laptops (ohne Internet- und Druckeranschluss)

3.1.3 Standort Rüggeberg

- Je 1 Whiteboard und Laptop in jedem Klassenraum
- Je 2 – 3 Desktop-PCs in jedem Klassenraum
- Je 1 Dokumentenkamera in jedem Klassenraum
- 1 PC-Lehrerarbeitsplatz für Verwaltungstätigkeiten
- 1 PC-Lehrerarbeitsplatz für pädagogische Arbeit
- 1 Farbdrucker
- 1 Beamer

3.2 Ausstattungsbedarf

Eine erfolgreiche medienpädagogische Arbeit erfordert sowohl eine vorhandene und funktionierende Infrastruktur als auch funktionierende Endgeräte, die dem Stand der Technik entsprechen und regelmäßig erneuert werden müssen.

Zudem erfordert es auch eine ausreichend vorhandene Anzahl von Endgeräten, so dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler damit arbeiten können.

Der Ausbau der W-LAN Verbindungen, die an den einzelnen Standorten nur vereinzelt oder gar nicht zu nutzen sind, ist vom Schulträger geplant und soll zeitnah umgesetzt werden.

Zur Optimierung der medienpädagogischen Arbeit (s.o.), zur Förderung der Medienkompetenzen und zur differenzierten und individuellen Arbeit in den Lerninseln ist eine ausreichende Anzahl von Endgeräten für die Schülerarbeit erforderlich. Diese ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gegeben.

Insofern ergibt sich folgender Bedarf:

- Pro Jahrgang ein Klassensatz Tablets/I-Pads mit Headsets, inklusive Hardware zur Projektion der Schülerdisplays auf die Tafel (Whiteboard o.Ä.) und der entsprechenden Anzahl an Rollwagen mit Ladefunktion
- Pro Standort ein Farblaserdrucker für Schüler
- Für die Standorte Friedenstal und Rüggeberg je 1 Multifunktionsgerät
- Je 5 Tablets für die insgesamt drei Lerninseln der drei Standorte
- Austausch der Whiteboards durch Monitore
- Monitore in den drei Lerninseln

4 Fortbildungsbedarf

Das Kollegium der GS Wassermäus verfügt über unterschiedliche Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Medien. Um diese weiterzuentwickeln haben wir im Schuljahr 2018/2019 eine Fortbildung zur qualifizierten Nutzung der vorhandenen digitalen Tafeln schulintern durchgeführt. Im Schuljahr 2019/2020 erfolgte eine schulinterne Fortbildung für das gesamte Kollegium zur Nutzung von Tablets bzw. verschiedener Lernprogramme und Apps. Begleitet wurden wir dabei von den Medienbeauftragten des Kompetenzteams.

Neben individuellen Fortbildungen einzelner Kollegen erfolgt ein reger Austausch von Informationen und Erfahrungen im gesamten Kollegium.

Die Handhabung neu installierter Geräte und neuer Software muss durch entsprechende Fortbildungen gewährleistet sein. Die schulischen Medienbeauftragten müssen regelmäßig geschult werden. In schulinternen und externen Fortbildungen müssen die Lehrkräfte ihre Kenntnisse in Unterrichts- und Organisationsentwicklung erweitern.